

Drei Flügelzli

Unsere Zwillinge Florian und Andreas sind drei Tage pro Woche in der Obhut von Conny Sigrist. Während dieser Zeit erledige ich nebst Beruf möglichst alles, was sich ohne Kinder einfacher erledigen lässt, wie z.B. Grosseinkauf oder Arzttermin.

Was ich an der **Chinderchrippe Flügelzli** besonders schätze? Florian und Andreas werden als Persönlichkeit ernstgenommen und mit ihren Stärken und Schwächen akzeptiert. Sie sind aufgeschlossene Buben, die auf andere Kinder und Erwachsene zugehen. Sie haben keine Berührungsängste, sind neugierig auf andere und knüpfen gerne Kontakte. Sie haben gelernt zu teilen und sich in eine Gruppe einzufügen. Das wird ihnen auch im späteren Leben sehr zugute kommen.

Am **Flügelzli** gefällt mir vor allem, wie kreativ Conny mit den Kindern ist. Ihre Ideen verblüffen mich immer wieder, aus so wenig entsteht so viel! Und jedes Kind kann nach seinen individuellen Fähigkeiten dazu beitragen, das finde ich ganz besonders gut. Ob das Resultat nun als ein Papier voller Leimstrassen oder als phantasievolle Collage daherkommt: entscheidend ist die Erfahrung, etwas geschaffen zu haben.

Als weiteres Plus empfinde ich, dass die Kinder viel draussen sind und oft Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternehmen. Ich bin überzeugt, dass unsere Buben dank der Krippe gerne zu Fuss unterwegs sind und Freude an einem Ausflug in den Wald oder auf den Bauernhof haben. Dinge, die bei uns zu Hause in der Hektik des Alltags untergehen.

Im vergangenen Februar wurde unsere Tochter Sarah, kaum drei Monate alt, im **Flügelzli** willkommen geheissen. Ich war etwas unsicher, unser noch so kleines Baby schon aus dem Haus zu geben, und die skeptischen Kommentare rundherum taten ihr übriges. Doch als ich spürte, wie sich die ganze Krippenfamilie und vor allem auch die anderen Kinder auf Sarah freuten und ihr so liebevoll einen Platz vorbereiteten, verflogen die Zweifel. Und wirklich: Sarah fühlte sich sofort rundum wohl.

Ohne **Chinderchrippe Flügelzli** wäre es uns nicht möglich, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Wir alle profitieren von der Krippe und möchten sie nicht missen.

Valerie Stettler